

# WENIGENJENAER NACHRICHTEN



Jahrgang 18 . November 2021 . Nummer 03/21

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit Jahrhunderten erfahren wir Menschen, dass unser Leben einen Rhythmus braucht: Jahreszeiten, Zeiten der Anspannung und Zeiten der Ruhe, Feste und Feiern. Rhythmen gliedern und bereichern unser Leben. Sie geben der Seele Ruhe und Sicherheit und Raum zum Innehalten und Entspannen. Die Adventszeit mit ihren besonderen Farben und Düften, mit Lichterglanz und Weihnachtsbäckerei ist so eine besondere Zeit des Jahres. Wenn Sie Lust haben, dann lassen Sie uns am 1. Advent mit dem AUFTAKT am WEIHNACHTSBAUM wieder gemeinsam in die Adventszeit starten.

CORONA hat uns weiterhin im Griff und wir sind durch das Auf und Ab und die damit verbundenen Einschränkungen etwas außer Tritt gekommen. Wir haben zwar gelernt, damit einigermaßen umzugehen und haben manche Kommunikationswege erprobt und Arbeitszeiten kennengelernt, an die wir vor zwei Jahren noch nicht einmal gedacht haben. Und ja, das alles nervt. Aber das hilft nicht.

Der Ortsteilrat empfiehlt: IMPFEN. Ohne den Impfstatus der Wenigenjenaer Bevölkerung genau zu kennen, dürfen wir aber davon ausgehen, dass die Impfquote erfreulich hoch ist. Schützen Sie sich und andere.

Im Namen des Ortsteilrates wünsche ich Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit. Nehmen Sie sich Zeit für sich und für andere.

*Rosa Maria Haschke*  
Ihre Ortsteilbürgermeisterin

## KONTAKT ZUM ORTSTEILRAT

Telefon: 0162 2663011  
Anschrift: OTB Rosa Maria Haschke  
Löbichauer Straße 55, 07749 Jena  
Mail: info@wenigenjena-online.de  
Web: www.wenigenjena-online.de  
Sprechzeiten: jeden Dienstag 18 bis 19 Uhr  
KarLi 30, 07749 Jena

## SITZUNGEN DES ORTSTEILRATES

12.01.22 18.00 Uhr DRK Dammstraße  
02.03.22 18.00 Uhr Heinrich-Heine-Schule  
13.04.22 18.00 Uhr Panorama Schlegelsberg

## AUFTAKT AM WEIHNACHTSBAUM 2021

Wie jedes Jahr laden wir Sie am **1. Advent um 16.00 Uhr** zum AUFTAKT am Wenigenjenaer Weihnachtsbaum herzlich ein. Im letzten Jahr waren so viele Bürger wie selten zuvor gekommen. Und dann durften die Musiker coronabedingt nicht spielen. Das wird diesmal nicht passieren: Alles ist so vorbereitet, dass die Bläsergruppe unter Leitung von Klaus Wegner alle interessierten Bürger musikalisch in den Advent begleiten kann.

Den Weihnachtsbaum hat diesmal Familie Wolf aus der Carl-Rothe-Straße gespendet.

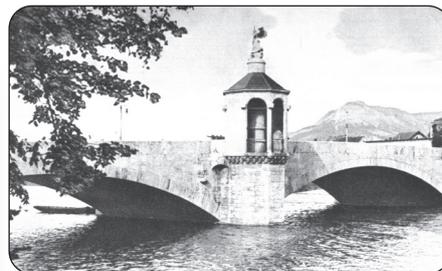
## ZEITZEUGEN GESUCHT

Der in Wenigenjena ansässige Verein „Brückenheiliger St. Michael“ e. V. hat zum Ziel, den historischen Pavillon am südwestlichen Brückenpfeiler der Camsdorfer Brücke wieder zu errichten. Am 12. April 1945 sind durch die Sprengung der Camsdorfer Brücke durch die deutsche Wehrmacht der Pavillon und die Statue des Stadtpatrons, des Erzengels St. Michael, zerstört worden.

Der Verein sucht Fotos und Zeitzeugenberichte aus der Zeit vor April 1945 und auch vom Tag der Zerstörung. (Post an Ortsteilrat Wenigenjena, Karl-Liebkecht-Str. 30, 07749 Jena oder ines.tonndorf@gmx.de oder 0174 9773377).

Informationen rund um die Geschichte der Camsdorfer Brücke, Hintergründe und Pläne des Vereins finden Sie unter: [www.camsdorferbruecke.de/](http://www.camsdorferbruecke.de/)

Ines Tonndorf



## HELFEN SIE MIT?

Vielleicht fehlt Ihnen noch ein Weihnachtsgeschenk? Ein gemeinnütziges Geschenk in Form einer Spende an den Verein „Brückenheiliger St. Michael“ e. V. wäre eine gute Variante. Konto: Sparkasse Jena-Saale-Holzland, IBAN DE53 830530300018036805

## GEMEINSAM STATT EINSAM

Die Corona-Pandemie hat Lebenssituationen und Gewohnheiten verändert. Nicht das erste Mal ist der Ortsteilrat auf die Thematik Einsamkeit gestoßen bzw. gestoßen worden. Zuletzt war der Einwohner Peter Müller-Schmoß im OR zu Gast, um seine Gedanken vorzustellen. Er plädiert dafür, das Alter anzunehmen als das, was es ist, ein großes Glück. Die Gesellschaft sei gut beraten, ältere Menschen aktiver einzubeziehen.

Die Wissenschaft sagt, dass Einsamkeit und Schmerzen gleiche Hirnareale erregen. Insofern ist Einsamkeit ein ernst zu nehmendes Phänomen, das Menschen jeden Alters empfinden können. Keiner sollte sich selbst die Schuld geben, aber erkennen, wenn dagegen etwas unternommen werden muss. Familienangehörige, Freunde und Nachbarn sollten dafür eine sensible Antenne entwickeln. Wenn jeder sich um einen anderen Menschen kümmern würde, wäre schon vieles besser. Ideen, mehr Gemeinsamkeit zu gestalten, gibt es viele: Alt und Jung basteln, singen, lernen zusammen; Ansprechstellen für Einsame und ältere Menschen; Informationen über Bedarf an ehrenamtlicher Tätigkeit für aktive Alte; Einkaufshilfen; Nachbarschaftshilfen; usw.

Auf Seite 2 finden Sie im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Alten Schule in der Schulstraße eine Befragung: Was fehlt? Was wird gewünscht? Machen Sie mit!

## EINLADUNG ZUM SCHLEGELSBERGER WEIHNACHTSMARKT AM 27.11.

Nachdem der letztjährige Weihnachtsmarkt leider ausfallen musste, freuen sich der Siedler Schlegelsberg e. V. und das Team der Panorama-Gaststätte, Sie am Samstag, dem 27.11. zum diesjährigen Schlegelsberger Weihnachtsmarkt einzuladen, der um 16 Uhr mit dem traditionellen Stollenanstich beginnt. Kleine Stände werden Sie erfreuen, auch für das leibliche Wohl wird gesorgt, der Jenzig-Chor umrahmt musikalisch, Kinder können Weihnachtsgeschenke basteln. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen bei vorweihnachtlicher Stimmung ein paar gemütliche Stunden zu verbringen! Allen, die am 27. 11. verhindert sind, wünschen wir schon jetzt eine besinnliche Adventszeit.

Frank Amm

## FUCHSLÖCHER-SPARKASSENAUTOMAT

Am 20. Dezember 1912 wurde auf Initiative des Gemeindevorstandes von Wenigenjena eine Stadtparkasse gegründet. Diese betrieb unter anderem in der Ostschule eine Schulsparkasse. Ortsteilbürgermeisterin Rosa Maria Haschke setzte sich stets für eine Grundversorgung im Stadtteil ein. Ganz im Sinne dieser Tradition freut sich die Sparkasse Jena-Saale-Holzland in den Fuchslöchern neben REWE wieder einen Platz für einen Sparkassenautomaten gefunden zu haben. Nach langem Warten konnten Thomas Hauelsen, Filialdirektor der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, und Rosa Maria Haschke, Ortsteilbürgermeisterin von Wenigenjena, Ende Oktober wieder einen Geldautomaten „einweihen“.



Bargeldversorgung und Konto-Einsicht sind wieder rund um die Uhr gesichert. Wer darüber hinaus auch Kontoauszüge benötigt oder Überweisungen tätigen möchte, kann dies im SB-Bereich am Camsdorfer Ufer tun. Wie schon erwähnt, sorgte die Sparsamkeit der Einwohner von Wenigenjena bereits vor fast einhundert Jahren dafür, dass auf Initiative des damaligen Wenigenjenaer Gemeindevorstandes am 20. Dezember 1912 die Stadtparkasse von Jena gegründet wurde, also eine weitere Sparkasse neben der bereits bestehenden Stiftungsparkasse zu Jena. Beide wurden später fusioniert. Bereits mit der Gründung bot die Stadtparkasse von Jena unter anderem auch ein Schulsparen in der Ostschule an. Gut zu wissen, dass damals wie heute Gemeinderat bzw. Ortsteilrat sich auch für kurze Wege in finanziellen Belangen einsetzen.

Sparkasse Jena-Saale-Holzland



**STEMPEL-UND  
LAYOUT  
GESTALTUNG**

Stempelherstellung in eigener Werkstatt  
Stempel aller Art für Geschäft und Privat

Tel. 03641-61 50 74, Fax 67 33 69  
mobil : 0176 3921 8845  
www.stempel-jena.de  
email: webmaster@stempel-jena.de

## TASCHENLAMPEN ALS ERSATZ

Die OR-Sitzung am 01.09. im Garten der Distelschänke war gut besucht. Gekommen waren u. a. einige Bewohner der Härdrich-Villa, wo 18 Menschen mit Behinderung durch die Lebenshilfe unterstützt und begleitet werden. Sie trugen vor, dass es auf dem Weg zur Wohnstätte keine Beleuchtung und auch keinen städtischen Winterdienst gibt.

Der Ortsteilrat hat sich diesbezüglich mit KSJ in Verbindung gesetzt. Die Antwort war ernüchternd. Eine schnelle Lösung sei nicht in Sicht, weil eine 300m-Strecke Straßenbeleuchtung erstmals hergestellt werden müsste. Auch eine Minimalversorgung sei schwierig, weil die Energieversorgung fehle. Ein Winterdienst bis zur Villa wird geprüft.

Mitte November haben die Ortsteilrätin Ines Tonndorf und Rosa Maria Haschke als kleine Geste jedem Bewohner der Härdrich-Villa eine Taschenlampe übergeben. Natürlich wissen wir, dass dies kein Ersatz für eine Straßenbeleuchtung ist, aber eine Anerkennung dafür, dass die sechs Bewohner ihr Anliegen vor dem Ortsteilrat vorgetragen haben und ein Symbol für die Unterstützung durch den Ortsteilrat.

## ALTE SCHULE IN WENIGENJENA BÜRGERBEFRAGUNG

Wie schon berichtet, wird der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. das alte Schulgebäude in der Schulstraße 11 sanieren und umgestalten. Um das Gebäude perspektivisch bedarfs- und zielgruppenorientiert zu nutzen, soll mithilfe einer Befragung in Wenigenjena herausgefunden werden, was gewünscht wird und was fehlt: Bedarf bei sozialen Dienstleistungen? Bedarf an unterstützender Hilfe? Betreuungslücken? Bedarf in der Kinderbetreuung? Bedarf in der Altenbetreuung? Bedarf für Familien?

<http://www.drk-jena.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/buergerbefragung-alte-schule-in-jena-ost.html>. Außerdem führt der QR-Code zum Online-Fragebogen. Ausgedruckte Fragebögen bitte an DRK, Dammstr. 32.

Anmerkung: Die anonyme Befragung wird im Auftrag des DRK und mit Unterstützung der Stadt Jena im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ durchgeführt. Persönliche Daten werden nicht gespeichert. Die Ergebnisse werden von Herrn Prof. Lakemann (Sozialforschung und Beratung) zusammengefasst, ausgewertet und für die Sozialraumentwicklung auch der Stadt Jena zur Verfügung gestellt. (siehe auch Seite 1 „Einsamkeit ...“)



## LEBENSMITTEL RETTEN

Mittwoch 16.00 Uhr in der KarLi 30. Vor dem Haus, in dem der Ortsteilrat sein Büro hat, bauen zwei junge Frauen Klappkisten auf. Darauf sollen in Kürze Lebensmittel abgestellt werden, die ein gewisser Marten von einem Supermarkt abholt. Zwei Frauen, die auf das Eintreffen der „Ware“ warten, sind schon vor Ort. Auch ein Radfahrer mit einer Gepäcktasche. Was hat es damit auf sich? Was ist das: foodsharing? Lebensmittel teilen, so etwas wie Auto teilen, carsharing? Von den jungen Leuten erfahre ich, dass sich die Organisatoren montags zu Besprechungen in der Neugasse treffen. Dorthin gehe ich. Der Raum ist gut gefüllt, denn das Semester hat gerade begonnen. Zum Kennenlernen stellt sich jede mit Namen vor und nennt ein Gemüse, was sie am liebsten vor dem Wegwerfen retten möchte. Favoriten sind Kürbis und Möhre.

Entstanden ist die Initiative in Deutschland bereits 2012. Ihr Ziel ist die Rettung von Lebensmitteln, die ansonsten in der Tonne landen würden. Die Zahlen sind erschreckend: ca. ein Drittel der produzierten Lebensmittel landet im Müll, weil ihr Mindesthaltbarkeitsdatum fast abgelaufen ist, weil sie nicht mehr so attraktiv aussehen, weil sie nicht der Norm entsprechen, weil Platz für Neues gebraucht wird, weil immer alles bis Ladenschluss im Regal liegen soll. Der „Nebeneffekt“ dieses Anspruchs sind Berge von Lebensmitteln im Container. Privathaushalte allerdings – und diesen großen Anteil fand ich erstaunlich – verursachen ca. 50 % dieser Müllberge: 6,7 Mio Tonnen genießbarer Lebensmittel werden in deutschen Haushalten weggeworfen, pro Jahr.

Quelle: [www.careelite.de/lebensmittelverschwendungstaktiken-zahlen-fakten/#haushalt](http://www.careelite.de/lebensmittelverschwendungstaktiken-zahlen-fakten/#haushalt)

Die Initiative beruht in ganz Deutschland auf ehrenamtlichem Engagement. In Jena wird das Abholen und Verteilen von ca. 150 Menschen organisiert. Zahlreiche Supermärkte und Einzelgeschäfte stellen Lebensmittel zur Verfügung. Die Waren werden von sogenannten foodsavern, also Lebensmittelrettern, abgeholt und zu den Verteilerstellen gebracht: dienstags nach Lobeda, donnerstags nach Winzerla, freitags zum Magdelstieg. Und jetzt neu: mittwochs in die KarLi 30. <https://fsjena.de/> Und Lebensmittel retten darf jeder. Man braucht dafür keinen Nachweis einer Bedürftigkeit; alle können zu den Verteilern gehen und dazu beitragen, dass weniger weggeworfen wird.

Das Treffen ist nun vorbei. Für die Einsteiger ist die Struktur der Organisation und deren Anliegen erklärt worden, die Ersten haben sich schon gefunden, an den „Fairteilern“ mitzuhelfen. Es kann losgehen: Alles, was es nicht verdient, weggeworfen zu werden: Lasst es uns retten: zu Hause und anderswo!

Henriette Barschel

## ERSCHLIESSUNGSARBEITEN IN VOLLEM GANGE

Dem ersten Spatenstich am 16.08.2021 folgten die Erschließungsarbeiten im ersten Bauabschnitt, d. h. Verlegung der Schmutz- und Regenwasserleitungen, Vorbereitung der Hausübergabeschächte sowie Errichtung der Baustraße. Die aktuell stark angespannte Marktlage sowie die schwierigen Rahmenbedingungen in Industrie und Gesellschaft führen immer wieder zu Engpässen und Kapazitätsausfällen bei den ausführenden Gewerken. Dennoch sind wir sicher, dass wir mit der Strabag AG einen leistungsfähigen Partner an der Seite haben und mit der Verlegung der Leitungen auf der Kunitzer Straße bis zur Unterführung die Erschließungsarbeiten im 1. Quartal 2022 abschließen können.

Die sehr komplexe Planung des Gesamtvorhabens macht es zudem notwendig, während des Baufortschritts zeitliche und strukturelle Anpassungen vorzunehmen. Aktuell warten wir auf die Ausstellung der Baugenehmigung sowie den Abschluss der parallellaufenden Bodenuntersuchungen auf dem Baufeld. Wir sind aber zuversichtlich, dass noch in diesem Jahr mit dem Bau der ersten Gebäudezeile begonnen werden kann. Es bleibt also weiterhin spannend.

Über den jeweiligen Baufortschritt informieren wir laufend unter [www.erlenhoeje-jena.de](http://www.erlenhoeje-jena.de), Bilder liefert die dort verlinkte Live-Cam.

WG Carl Zeiss

## VON SILEX, STEINBEIL UND WEBWIRTEL

Strahlender Sonnenschein, herbstlich-angenehme 18 Grad, eine handvoll Menschen kauern auf dem Boden und kratzen und schaben konzentriert im Erdreich. Auf der Baustelle der zukünftigen „Erlenhöfe“ sind archäologische Ausgrabungen im Gange. Die Arbeitsbedingungen waren in den letzten Monaten nicht immer so perfekt. Teilweise mussten die am Vortag mühsam freigelegten und vorbereiteten Areale von Wassermassen befreit werden, die sich nach nächtlichem Starkregen dort angesammelt hatten. Auch der morgendliche und vormittägliche Frost, der durch die Kleidung kriecht, ist alles andere als angenehm und erschwert die Arbeit. Doch die Grabungsteilnehmer des Landesamtes für Archäologie wurden reich entschädigt. Was hier zutage kam, hatte selbst den Landesarchäologen, Dr. Tim Schüler, überrascht: „Ich bin sehr glücklich, weil die Funde hier unerwartet auftraten“, so der Experte. Zwar legten Topographie und Bodenbeschaffenheit nahe, dass sich das Gelände seinerzeit für eine Besiedlung angeboten haben könnte, doch das Ausmaß und die Anzahl der (Be-)Funde erstaunten dann doch.

So wurden Hinweise gefunden, dass hier eine kleine Siedlung „mit allem Pipapo“, so Schü-

ler, von 5 bis 10 Häusern gestanden haben könnte. 30-40 Personen könnten hier eine kleine Gemeinschaft gebildet haben, die sich Ackerbau und Viehzucht gewidmet hat. Die Mehrzahl der Funde datiert auf die römische Kaiserzeit kurz nach der Zeitenwende (0-300 n. Chr.). Die geübten Augen der Ausgräber erkennen in minimalen Verfärbungen des Erdreiches Pfostenstände von Grubenhäusern, wie sie in der damaligen Zeit üblich waren. In einer der Hütten könnte ein Webstuhl gestanden haben. Ein vollständig erhaltener, steinerner Spinnwirtel deutet darauf hin. Neben Tierknochen traten jede Menge Scherben zutage. Insbesondere die Fragmente, die Verzierungen tragen, helfen den Archäologen bei der Datierung.



Jeder Fund wird markiert, eingemessen und beschrieben. Besondere Verantwortung kommt dabei den Grabungszeichnern zu, die mit einem großen Stiftarsenal die Fundstelle nachzeichnen. Für diese Tätigkeit ist hier Iri-na Baumann zuständig. „Messen liegt mir im Blut. Der Rest ist künstlerisch.“ Die ehemalige Zeissianerin ist mit Leib und Seele dabei. „Über den Fund einer Feuerstelle habe ich mich sehr gefreut. Ich habe einen komisch gebrannten Kiesel gesehen und an der Stelle weitergegraben. Dann tauchte Brandlehm auf und es waren deutlich Rutenabdrücke erkennbar.“ Die akribischen Zeichnungen auf Millimeterpapier lassen sich auch in der heu-

tigen digitalen Welt nicht ersetzen. Zwar werden die Fundstellen auch fotografiert, aber in Sachen Detailreichtum kommen sie nicht an die Zeichnungen heran.

Metallfunde gab es auf dem untersuchten Areal nur wenige. Eine nahezu perfekt erhaltene Haarnadel bildet dabei eine der wenigen Ausnahmen. Doch nicht erst seit 2000 Jahren wird das Gelände von Menschen genutzt und beackert. Steinbeile und Flachhacken aus der Jungsteinzeit um etwa 3000 v. Chr. traten hier ebenso zutage. Auch sogenannte Silex-Funde, also Feuersteinabschläge, konnten geborgen werden.

Auf welchem geschichtsträchtigen Boden, kaum zwei Spatenstiche tief, in den letzten Jahrzehnten hier Obst und Gemüse angebaut wurden, ahnte wohl kaum ein „Laubenpieper“.

Bei den aktuellen Ausgrabungen handelt es sich um sogenannte „Rettungsgrabungen“. Diese werden vorgenommen, wenn ein Gebiet z. B. durch Bebauung bearbeitet und verändert wird. Archäologische Vorerkundungen sind grundsätzlich bei Bauvorhaben vorgesehen und vom Eigentümer bzw. Bau-träger zu gewähren und auch zu finanzieren. Sowohl Landesarchäologe Schüler, als auch Vorstandsmitglied Axel Herrmann der Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss, welche das Projekt „Erlenhöfe Jena“ an dieser Stelle umsetzt, betonen die reibungslose Kooperation. Noch bis Mitte November dauern die Ausgrabungen an. Dann ist das Gelände vollständig erkundet und die Bagger können die Baustelle in Besitz nehmen.

Die Auswertung der Funde geht dann allerdings erst richtig los. Sie wird einige Jahre in Anspruch nehmen. Dr. Tim Schüler wird die Ergebnisse auch wissenschaftlich publizieren. Damit ist allerdings erst 2023 zu rechnen.

Sebastian Pester

**führbar**  
ADTV-Tanzschule

Es gibt viele Gründe zu  
**TANZEN!**

Deine Tanzschule in Jena | Alle Kurse und Infos unter [www.tanzen-jena.de](http://www.tanzen-jena.de)

## NEU IM TANZCLUB KRISTALL

Seit kurzem gibt es neue Angebote:

• **Breakdance: Mo, 19 bis 20.30 Uhr**, gehört zum Hiphop und verlangt seinen Tänzern einiges an athletischem Können, Rhythmusgefühl und Kondition ab; getanzt wird zu sog. „Break-Beats“ im Stehen oder auf dem Boden; zu den Highlights gehören beeindruckende Fall- und Drehbewegungen auf allen erdenklichen Körperteilen; die Teilnehmer werden Schritt für Schritt an Breakdance-Elemente herangeführt.

• **Rock'n'Roll: Mi, 18 bis 19.30 Uhr**, ein fröhlicher, schneller und sportlicher Paartanz, geprägt von hohem Tempo, präzisen Tanzbewegungen und atemberaubender Akrobatik; unterrichtet werden Tanzschritte und auch (einfache) Akrobatik-Elemente.

• **Dancehall: Do, 17 bis 18.30 Uhr**, eine Tanzrichtung aus Jamaika, für jeden geeignet, der Lust auf powervolles Tanzen hat; bestehend aus verschiedenen Schritten und Schrittkombinationen.

Die Angebote richten sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Johannes Kühl



TANZCLUB  
**KRISTALL**  
JENA e. V.

Paartanz,  
Solotanz,  
und Turniertanz

Eisenberger Str. 4a  
[www.tc-kristall-jena.de](http://www.tc-kristall-jena.de)

## STELE ZUM GEDENKEN

Wer in den letzten Wochen aufmerksam über die Camsdorfer Brücke gegangen ist, hat die Stele zum Gedenken an den Todesmarsch vom 11. April 1945 sicherlich schon gesehen. An diesem Tag trieben ca. 120 schwer bewaffnete SS-Männer und Polizeikräfte mehr als 4.000 Menschen aus dem Konzentrationslager Buchenwald quer durch Jena. An manchen Stellen des Weges haben Anwohner, vor allem Frauen, zu helfen versucht: mit Wassereimern, Milch, Brot oder Gemüse. Diese Hilfsaktionen wurden von den Wachmannschaften meist brutal unterbunden. Wer erschöpft war oder zu fliehen versuchte, wurde auf offener Straße erschossen. Zahlreiche dieser Morde entlang der Wegstrecke Camsdorfer Brücke und Gemdbenbachbrücke sind durch Aussagen von Zeitzeugen dokumentiert. Die Namen der Toten sind nicht bekannt. Sie sind in Grabfeldern auf dem Ostfriedhof und dem Nordfriedhof begraben.

## NEUER VORSTAND

Zur Jahreshauptversammlung des Siedler Schlegelsberg e. V. am 24.09. wurde der neue Vorstand gewählt.

Frank Amm und Jörg Hüttmann wurden als 1. Vorsitzender bzw. stellv. Vorsitzender bestätigt. Dem Gremium gehören außerdem an: Harry Zöller, Ann-Kristin Jakobi, Detlef Rosenbusch, Rudolph Jakobi und Dirk Schneider. Im Beirat ist weiterhin Ulf Ruhlig vertreten.

Der neue Vorstand hat mit der konstituierenden Sitzung am 04.10. seine Arbeit aufgenommen.

Frank Amm

## VERANSTALTUNGEN

Für alle Veranstaltungen sind die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen zu beachten.

### DRK SENIORENBEGEGNUNGSZENTRUM Dezember 2021

donnerstags 8 bis 11.45 Uhr, Englisch mit verschiedenen Niveaustufen

06.12. 14 Uhr Stadtgeschichtlicher  
Gesprächskreis

10.12. 14.30 Uhr Philosophieren im Alltag

13.12. 14 Uhr Künstlerische Lebens-  
linien mit C. Theml

### Januar 2022

montags 10.30 Uhr, Fit ins Neue Jahr

dienstags (ab 11.01.) 17 Uhr, Tai Chi

### KONZERTE IN DER SCHILLERKIRCHE

28.11. 18 Uhr Kammerkonzert zum  
1. Advent, Familie Jagusch

05.12. 18 Uhr Virtuose Barockmusik  
zum 2. Advent, Susanne Ehrhardt

12.12. 18 Uhr Chorkonzert zum

3. Advent, Madrigalkreis Philharmonie Jena

### WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

#### 24.12. Albert-Schweitzer- Gemeindezentrum

15 und 16.30 Uhr Krippenspiel

18 Uhr Christvesper

#### 24.12. Schillerkirche

16 Uhr Krippenspiel

18 Uhr Christvesper

### Impressum:

Stadtteilzeitung für Wenigenjena

Herausgeber: Ortsteilrat Wenigenjena

Redaktion: Rosa Maria Haschke

Satz: j.unger dialog, Julia Rotter

Druck: Druckhaus Zeit

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung: Haushalte in Wenigenjena

Bewerbungsschluss  
**31.12.2021**

# NACHWUCHS GESUCHT

Automobilkaufmann [m/w/d] | Kfz-Mechatroniker [m/w/d] | Karosserieinstandhaltungsmechaniker [m/w/d] | Kfz-Lackierer [m/w/d]

Hast Du Interesse an Autos, Verständnis für technische oder kaufmännische Tätigkeiten in der Automobilbranche – dann ist eine Ausbildung in der Unternehmensgruppe FISCHER genau das Richtige für Dich. **Finde unter den Ausbildungsprofilen Deinen Traumberuf!**

### Informiere Dich online:



[www.fischer-auto.de/karriere](http://www.fischer-auto.de/karriere)



<https://www.facebook.com/autohaus.fischer/>

### Jetzt bewerben und ins Berufsleben starten.

#### Ansprechpartner

Kaufmännische Ausbildung

Jeannette Schöler

Telefon: 03641 485-168

[j.schoeler@fischer-jena.de](mailto:j.schoeler@fischer-jena.de)

Technische Ausbildung

André Pieritz

Telefon: 03641 485-149

[a.pieritz@fischer-jena.de](mailto:a.pieritz@fischer-jena.de)

# [FISCHER]

Autohaus Fischer GmbH | Brückenstraße 6 | 07743 Jena | Telefon: 03641 485-0

Fischer GmbH & Co. KG | Damaschkeweg 65 | 07745 Jena | Telefon: 03641 28280

Autohaus Fischer GmbH Apolda | Erfurter Straße 105 | 99510 Apolda | Telefon: 03644 5072-0